

# "Eh, mon Dieu! .... ob ich ihn wohl treffe?"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 26

PDF erstellt am: **09.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Eh, mon Dieu! .... ob ich ihn wohl treffe?“

**HOTEL**  
**GLARISEGG**  
Privat-Strandbad am Bodensee  
Weekend Ferien Telefon: Steckborn № 11

Sie  
fragt

Er: «Weisst Du, der X. hat  
Geld wie Mist.»

Sie: «Hat er viel Mist?» J.F.

In **BRUNNEN** im **HIRSCHEN**

Auf gute Plättli pirschen.

Am Seeufer strändeln,  
Mal jassen, mal tändeln,  
Zwei Tage weekendeln,  
Das ist's, was der braucht,  
Den die Großstadt schlaucht.

Telefon 215

Familie A. Frei-Surbeck